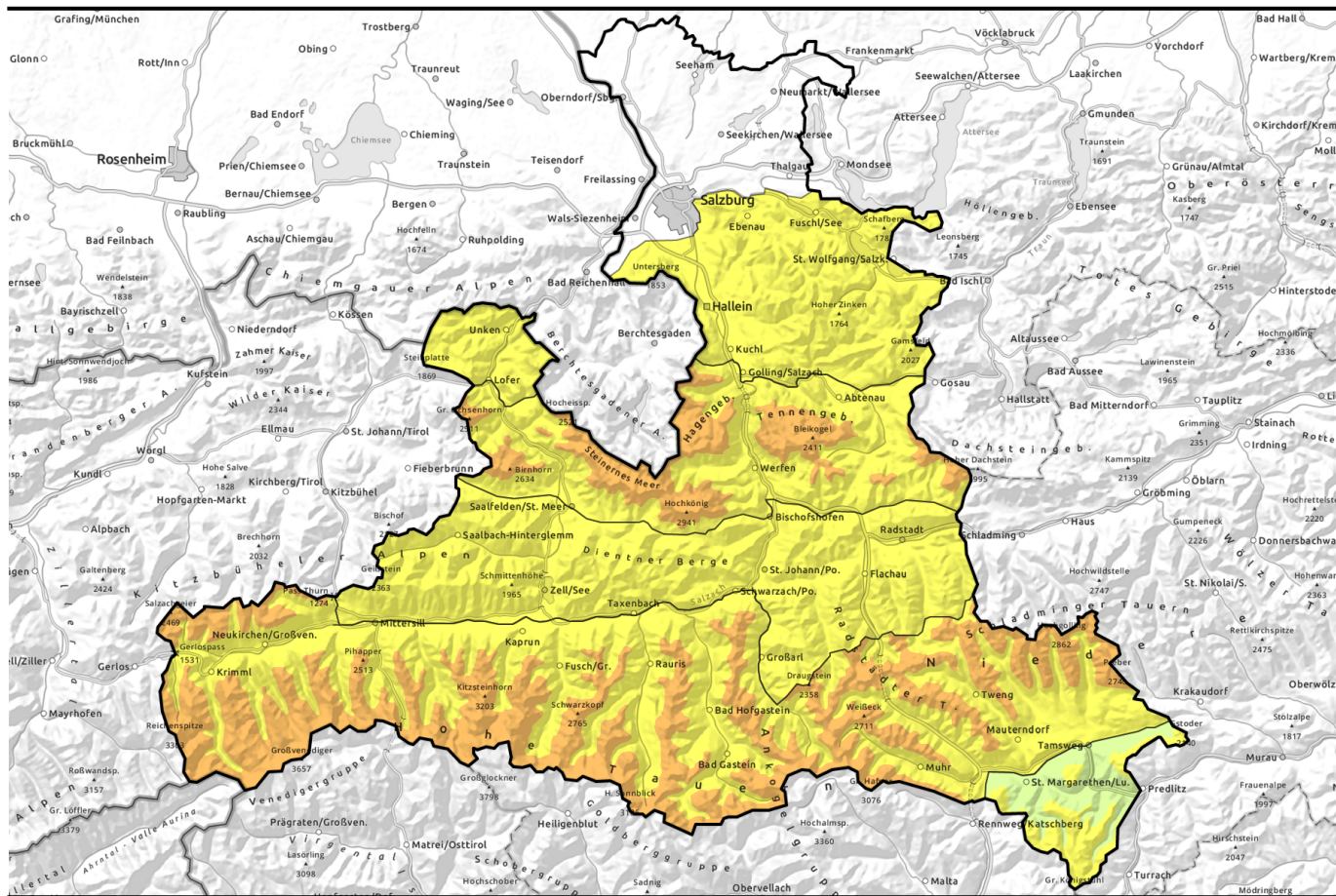


# gültig: Sonntag, 17.12.2023



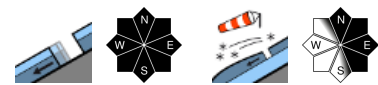
## Tribschnee meiden, rege Gleitschneelawinenaktivität



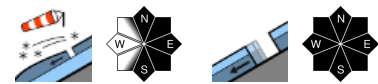
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal



Nockberge



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

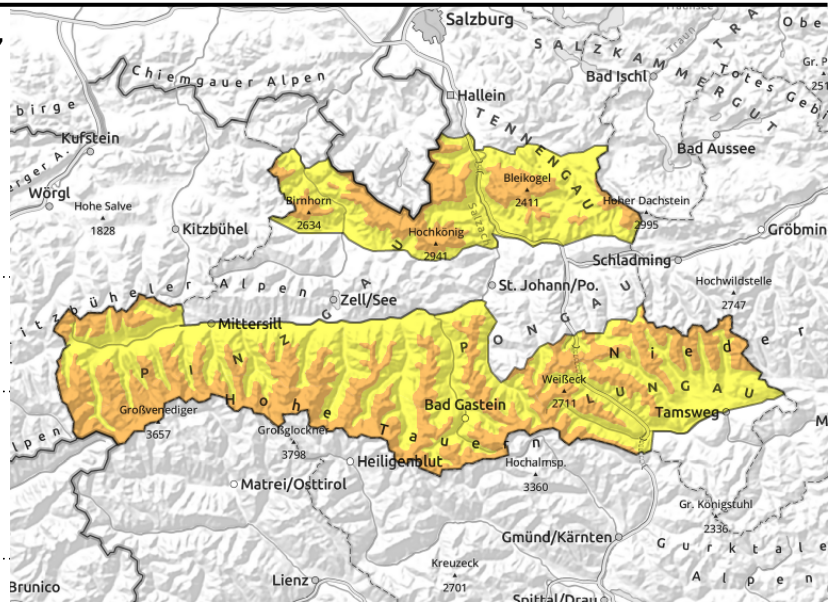


### Exposition



# gültig: Sonntag, 17.12.2023

**Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd**



2200 m



kammnah und kammfern, in Rinnen und Mulden, Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu



zu jeder Tageszeit möglich

## Triebschnee in den hohen und hochalpinen Lagen noch leicht auslösbar

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200 m erheblich, darunter mäßig.

Hauptproblem ist der Triebschnee. Oberhalb etwa 2200 m sind die Triebschneeanstimmungen von Donnerstag und Freitag besonders an Nord über Ost bis Süd ausgerichteten Hängen störanfällig.

Lawinen können an vielen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Oberhalb von 2500 m können zudem noch Schwachschichten in der Altschneedecke gestört werden.

Gefahrenbereiche befinden sich vor allem an schattigen, sehr steilen Hängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Lawinen (Triebschnee) können in diesen Bereichen auf tiefere Schwachschichten durchgreifen und dadurch vereinzelt groß werden.

Unterhalb von 2500 m rege Gleitschneelawinenaktivität (wird uns den ganzen Winter begleiten).

Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

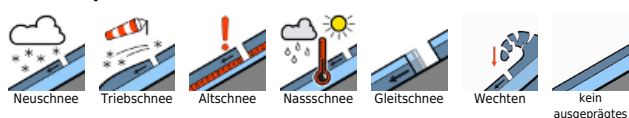
## Schneedeckenaufbau

Am Samstag konnte sich die Schneedecke schon etwas setzen und verfestigen. An der Oberfläche dominieren oft Harschdeckel (sonnseitig Schmelzkrusten, windexponiert Windharsch, Grate sind teils komplett abgeblasen), windgeschützt und schattseitig trifft man auf Pulverschnee (Einsinktiefen 10 cm bis 50 cm). Der Triebschnee vom Donnerstag und Freitag (hochalpin gab es auch am Samstag noch Verfrachtungen) kam auf lockerem Schnee zu liegen und die Schwachschicht für ein Schneebrett befindet sich meist im Neuschnee an der Grenze zum Altschnee (überwehter Neuschnee).

In Lagen über 2500 m besteht das Schneedeckenfundament weiterhin aus Krusten mit eingelagerten weicheren Schichten. Ansonsten ist das Altschneefundament kompakt und auch die Krusten in Bodennähe häufig gut verbunden.

Da der Boden heuer sehr warm eingeschneit wurde, kann die gesamte Schneedecke bei ausreichender Neigung auf glattem Untergrund (Gras, Fels) als Gleitschneelawine am Boden

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**gültig: Sonntag, 17.12.2023**

abgleiten.

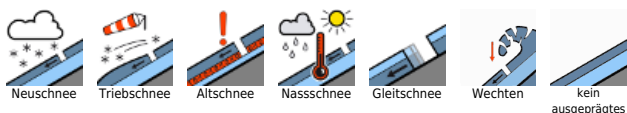
### Wetter

Am Sonntag scheint, abgesehen von wenigen dünnen hohen Wolkenfeldern am Nachmittag, die Sonne von früh bis spät. Die Sicht ist ausgesprochen gut. Der Wind weht überall schwach aus unterschiedlichen Richtungen. Am Alpenhauptkamm weht der Wind aus Nordwest mit Spitzen bis 30 km/h etwas stärker. In der Höhe wird es sehr mild, mit 4 bis 7 Grad in 2000 m und um 0 Grad in 3000 m.

### Tendenz

Mit der Erwärmung kann sich die Schneedecke weiter setzen, das Triebschneeproblem geht zurück. Die Gleitschneelawinenaktivität bleibt hoch.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen

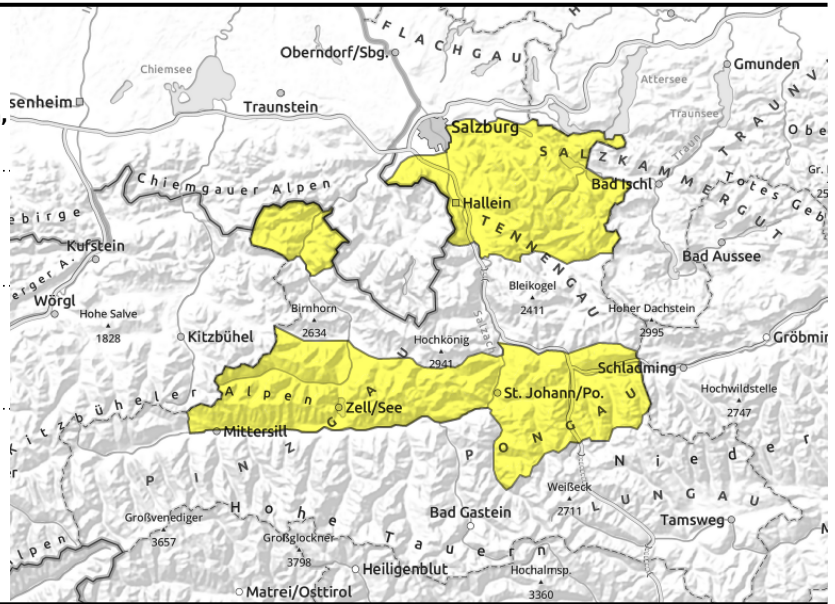


#### Exposition



# gültig: Sonntag, 17.12.2023

**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal**



zu jeder Tageszeit möglich



kammnah, in Rinnen und Mulden

## Etwas Tribschnee, viel Gleitschnee

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Der Tribschnee, der sich am Donnerstag und Freitag gebildet hat, kann insbesondere noch mit großer Zusatzbelastung, bzw. im extrem steilen Gelände mit geringer Zusatzbelastung, als kleines bis mittleres Schneebrett ausgelöst werden. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im Ostsektor. Die Gleitschneeaktivität bis auf Gipfelniveau bleibt erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen (Fischmäulern) sollten gemieden werden.

## Schneedeckenaufbau

Der Tribschnee/Neuschnee von Donnerstag und Freitag konnte sich am Samstag mit der Altschneedecke weitgehend verbinden. An der Oberfläche dominieren meist Harschdeckel (sonnseitig Schmelzkrusten, windexponiert Windharsch). Auf lockeren Pulverschnee trifft man am ehesten in windberuhigten, schattigen, mittleren Lagen. Das Schneedeckenfundament ist gut verbunden. Da der Boden heuer sehr warm eingeschneit wurde, kann die gesamte Schneedecke bei ausreichender Neigung auf glattem Untergrund (Gras, Fels) als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

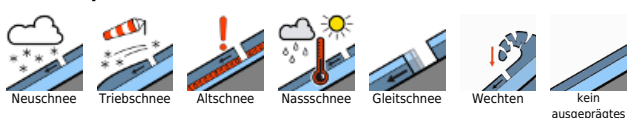
## Wetter

Am Sonntag scheint, abgesehen von wenigen dünnen hohen Wolkenfeldern am Nachmittag, die Sonne von früh bis spät. Die Sicht ist ausgesprochen gut. Der Wind weht schwach aus unterschiedlichen Richtungen. In der Höhe wird es sehr mild, mit 4 bis 7 Grad in 2000 m.

## Tendenz

Mit der Erwärmung kann sich die Schneedecke weiter setzen, das Tribschneeproblem geht zurück. Die Gleitschneelawinenaktivität bleibt hoch.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

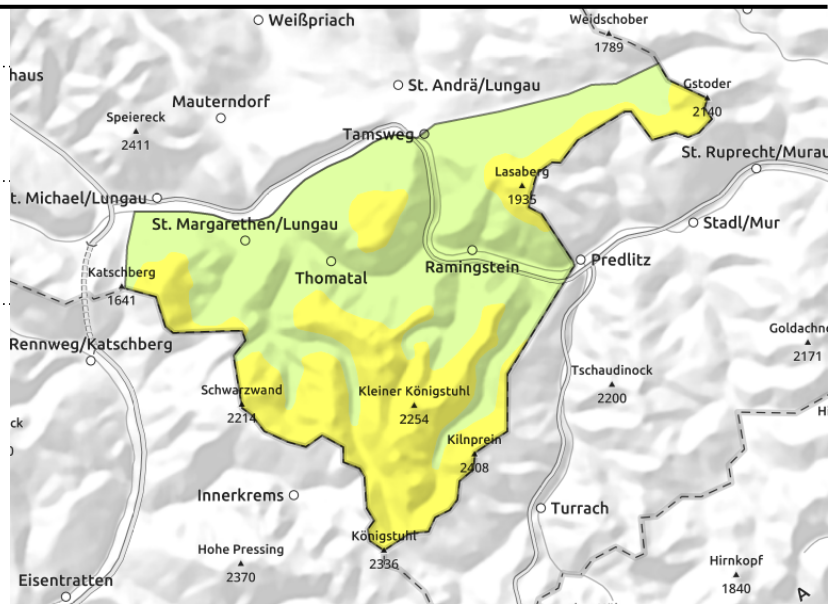
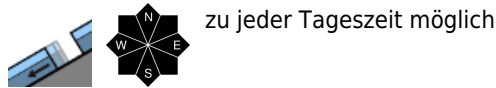
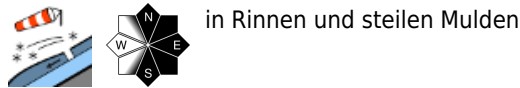


### Exposition



# gültig: Sonntag, 17.12.2023

## Nockberge



## Gleitschneelawinen bleiben ein Thema

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

Oberhalb der Waldgrenze sind frische Tribschneeansammlungen besonders an Nord über Ost bis Süd ausgerichteten Hängen störanfällig. Lawinen können an einigen Stellen (Rinnen, Mulden, hinter Geländekanten) bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden, bleiben jedoch meist klein. Die Gleitschneeproblematik bleibt erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

## Schneedeckenaufbau

Durch den Wind wurde der Neuschnee auch am Samstag noch verfrachtet. Oberhalb der Waldgrenze bildete sich ein Windharschdeckel. Darunterliegende weiche Schichten können als Schwachschicht dienen.

Da der Boden sehr warm eingeschneit wurde, kann die gesamte Schneedecke bei ausreichender Neigung auf glattem Untergrund (Gras, Fels) als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

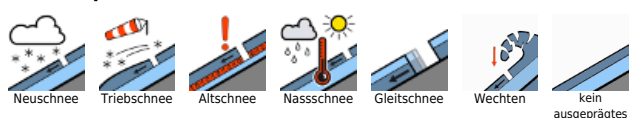
## Wetter

Am Sonntag scheint, abgesehen von wenigen dünnen hohen Wolkenfeldern am Nachmittag, die Sonne von früh bis spät. Die Sicht ist ausgesprochen gut. In den Nockbergen weht der Wind aus Nordwest mit Spitzen bis 30 km/h. In der Höhe wird es sehr mild, mit 4 bis 7 Grad in 2000 m.

## Tendenz

Mit der Erwärmung kann sich die Schneedecke weiter setzen, das Tribschneeproblem geht zurück. Die Gleitschneelawinenaktivität bleibt hoch.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

